

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
1. Teil: Grundstrukturen des Vergaberechts	1	1
I. Besonderheiten der öffentlichen Auftragsvergabe	1	1
1. Keine „Flucht in das Privatrecht“	1	1
2. Mittel zur Marktübersicht	3	2
3. Verhinderung unzulässiger Einflussnahmen	4	3
4. Mittel der Wirtschaftspolitik	6	5
5. Ausschluss des Staates als Bieter	10	9
II. Quellen des Vergaberechts	12	11
1. Nationale Ebene	12	11
2. Europäische Ebene	16	14
3. Internationale Ebene	28	24
Abbildung 1: Die europäischen Richtlinien	28	25
III. Regelungsgegenstände des Vergaberechts	29	26
1. Einkauf versus Verkauf	29	26
2. Spezielle Ausschreibungsgebote	32	29
3. Begriff des „öffentlichen Auftrages“	34	32
a) Tatbestandsmerkmale	34	32
b) Öffentlich-rechtliche Verträge	35	32
c) Vergaberecht und Sozialrecht	39	35
d) Vertragsverlängerungen/Vertragsveränderungen	40	37
4. Freigestellte Beschaffungsvorgänge („In-House-Geschäfte“)	41	38
5. Beschaffungsgegenstände	43	39
a) Verdingungsordnung für Leistungen	45	40
b) Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen	49	41
c) Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen	52	43
d) Konzessionen	55	45
6. Schwellenwerte	56	47
IV. Regelungsadressaten des Vergaberechts	57	48
1. Vergabeverfahren mit lediglich nationaler Publizität	58	49
2. Vergabeverfahren mit europaweiter Publizität außerhalb des Sektorenbereiches	60	51
3. Vergabeverfahren mit europaweiter Publizität innerhalb des Sektorenbereiches	66	55
4. Zusammenfassung	71	60
V. Vergabearten	73	62
1. Öffentliche Ausschreibung/Offenes Verfahren	75	63
2. Beschränkte Ausschreibung/Nichtoffenes Verfahren	78	64
3. Freihändige Vergabe/Verhandlungsverfahren	85	67
4. Wettbewerb	87	68
Abbildung 2: System des deutschen Vergaberechts.....	93	71

	Rdn.	Seite
2. Teil: Vergabeverfahren in den Vergabearten	94	72
I. Ausschreibung	95	72
1. Aufforderungsphase	98	73
a) Bekanntgabe	98	73
b) Vergabeunterlagen	109	76
2. Angebotsphase	122	82
a) Angebotsfrist	122	82
b) Auslegung der Leistungsbeschreibung	124	86
c) Spekulative Angebote und Kalkulationsirrtum	130	90
d) Unzulässige Vertragsbedingungen in den Vergabeunterlagen ..	133	93
e) Nebenangebote	136	97
f) Begleitschreiben und beizufügende Unterlagen	137	97
3. Wertungsphase	138	98
a) Dauer	138	98
b) Prüfung und Wertung von Angeboten	142	100
c) Wertungsstufen	143	100
d) Die Wertung des „wirtschaftlichsten Angebotes“	147	105
Abbildung 3: Die Stufenfolge der Wertung	151	107
e) Die Prüfung und Wertung von Nebenangeboten	152	108
f) Beurteilungsspielraum	159	110
g) Nachverhandlungsverbot	160	111
h) Zuschlag und Vertragschluss	164	113
i) Aufhebung der Ausschreibung	171	118
II. Wettbewerb	172	120
1. Aufforderungsphase	175	121
2. Angebotsphase	182	123
3. Wertungsphase	184	124
III. Verhandlung	185	124
1. Aufforderungsphase	187	127
2. Angebotsphase	190	129
3. Wertungsphase	191	129
3. Teil: Rechtsschutz gegen Vergabeverstöße der öffentlichen Auf- traggeber	193	132
I. Fallgruppen	194	132
1. Diskriminierung	194	132
2. Künstliches Begrenzen des Wettbewerbes	200	134
3. Ausschreibung ohne gesicherte Finanzierung	201	135
4. Unterlassen europaweiter Ausschreibung (De-facto-Vergabe) ..	203	136
5. Wahl der falschen Verdingungsordnung	206	138
6. Wahl der falschen Vergabeart	207	138
7. Unlauteres Verhalten im Wettbewerb (Wettbewerbs- und Kartellverstöße)	208	139
8. Verstoß gegen das Gebot der Losvergabe	209	140
9. Ausschluß von Generalübernehmern	211	141
10. Nichtbeachtung von Förmlichkeiten der Bekanntmachung	212	142
11. Lückenhafte oder widersprüchliche Leistungsbeschreibung	213	143
12. Abweichen von vertraglichen Vorgaben in den Verdingungs- ordnungen	214	143
13. Verdeckte herstellerbezogene Ausschreibung	215	143

	Rdn.	Seite
14. Erkannter (externer) Kalkulationsirrtum	216	144
15. Abweichen von Ausschreibungsbedingungen	219	145
16. Wertung verspäteter Angebote	222	147
17. Bindung an fehlerhaftes Verhalten in der Vergangenheit	223	147
18. Verbotene nachträgliche Verhandlung	224	148
19. Verletzung der Geheimhaltungspflicht	225	148
20. Ungerechtfertigter Ausschluss eines Bieters	226	148
21. Zuschlag auf Angebot mit unangemessenem Preis	229	150
22. Aufhebung der Ausschreibung ohne rechtfertigenden Grund ...	230	150
23. Unzureichende Dokumentation der einzelnen Stufen eines Vergabeverfahrens	232	151
II. Primärer Rechtsschutz in Vergabeverfahren mit nationaler Publizität	233	152
1. Einleitung	233	152
2. Verschulden bei Vertragsschluss	234	153
3. Deliktsrecht	235	154
4. Kartellrecht	236	154
5. Wettbewerbsrecht	240	156
III. Primärer Rechtsschutz in Vergabeverfahren mit europaweiter Publizität	242	158
1. Nachprüfungsverfahren	242	158
2. Hauptsacheverfahren vor der Vergabekammer	261	169
Abbildung 4: Zulässigkeitsvoraussetzungen eines Nachprüfungsantrages	262	170
a) Eröffnung des Nachprüfungsverfahrens	263	170
b) Antragsbefugnis und Rechtsschutzbedürfnis	266	172
c) „Vorverfahren“	270	176
d) Form	273	177
e) Begründung	274	177
f) Fristen	276	178
g) Beiladung	278	179
h) Gang des Verfahrens	279	180
i) „Fortsetzungsfeststellungsantrag“	281	180
j) Aufschiebende Wirkung	282	180
3. Antrag auf „Sofortvollzug“ des Zuschlages	285	182
4. Beschwerdeverfahren in der Hauptsache	288	184
a) Sofortige Beschwerde des Antragstellers	291	185
b) Sofortige Beschwerde des Auftraggebers	293	186
c) Sofortige Beschwerde des Beigeladenen	296	187
5. Beschwerdeverfahren gegen die Vorabentscheidung über den Sofortvollzug des Zuschlages durch die Vergabekammer	299	189
6. Schadensersatzverpflichtung des Antragstellers bei Rechtsmiss- brauch	304	191
7. Kosten des Nachprüfungsverfahrens	305	192
a) Gebühren der Vergabekammern und Vergabesenate	305	192
b) Kostenerstattung zwischen den Beteiligten	307	192
c) Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen zu Kostenfragen	313	197
d) Durchsetzung des Kostenerstattungsanspruchs	315	197
IV. Sekundärer Rechtsschutz	316	198
1. Allgemeine Voraussetzungen des Schadensersatzanspruches einzelner Bieter	316	198

	Rdn.	Seite
2. Anspruch auf Ersatz des positiven Interesses	322	201
a) Unterlassen der Bekanntmachung	323	201
b) Lückenhafte oder widersprüchliche Leistungsbeschreibung	324	201
c) Verletzung der Geheimhaltungspflicht	325	202
d) Zuschlag entgegen der Ausschreibung	326	202
e) Ungerechtfertigter Ausschluss eines Bieters	327	203
f) Aufhebung einer Ausschreibung ohne rechtfertigenden Grund	328	203
g) Schlussfolgerung	330	204
3. Anspruch auf Ersatz des negativen Interesses	333	206
a) Kreis der anspruchsberechtigten Bieter	335	206
b) Wahrscheinlichkeitsgrad des Zuschlages	339	208
c) Sonderfall: Kalkulationsirrtum	341	209
V. Verteidigungsmöglichkeiten des öffentlichen Auftraggebers	344	210
1. Nachprüfungsverfahren	345	211
2. Verteidigungsmöglichkeiten im Schadensersatzprozess	348	211
a) Kein wirksames Angebot	348	211
b) Mangelnde Zuverlässigkeit des Bieters	349	212
c) „Frivole“ Kalkulation	350	212
d) Verstoß gegen Hinweis- und Erkundigungspflichten des Bieters	351	213
e) Rechtmäßiges Alternativverhalten	353	214
f) Bestreiten eines entgangenen Gewinns	354	214
g) Verbot des „dulde und liquidiere“	355	215
4. Teil: Rechtsschutz gegen Wettbewerbsverstöße der Bieter	356	216
I. Fallgruppen	356	216
1. Preisabsprache	356	216
2. Anbieten überhöhter Preise	359	218
3. Speklatives Angebot	360	219
4. Kollusives Zusammenwirken mit Auftraggeber und Dritten	362	220
5. Kartellrechtswidrige Bildung von Arbeitsgemeinschaften	364	221
6. Unzulässige Abgabe doppelter Angebote	365	221
7. Sonstige Verstöße	366	222
II. Reaktionsmöglichkeiten der öffentlichen Auftraggeber	367	223
1. Allgemeines	367	223
2. Reaktionsmöglichkeiten vor Zuschlagserteilung	368	223
3. Reaktionsmöglichkeiten nach Zuschlagserteilung	370	224
a) Kündigung	370	224
b) Anfechtung	371	225
c) Rücktritt	372	225
d) Vertragsstrafe	373	225
e) Schadensersatz	374	226
f) Preisreduzierung	375	226
4. Reaktionsmöglichkeiten des öffentlichen Auftraggebers bei künftigen Auftragsvergaben	376	226
5. Reaktionsmöglichkeiten anderer öffentlicher Auftraggeber	383	230
III. Verteidigungsmöglichkeiten der Bieter	385	231
1. Anforderungen an den Nachweis einer Verfehlung	385	231
2. Gewicht der Verfehlung	388	232
3. Organisatorische Maßnahmen	389	233
4. Verteidigung in Ordnungswidrigkeitenverfahren	390	233